

Jahresbericht

der

Stadtbibliothek Zürich

über

das Jahr 1905



Zürich

Druck von Schulthess & Co.

1906

I. Die Stadtbibliothek sammelt und enthält:

1. Werke aus dem gesamten Gebiete der sog. Geisteswissenschaften, zumeist aus den Spezialgebieten der Sprache und Literatur, der Geschichte und Geographie, der Kunstgeschichte und Archäologie.
2. Zürcherische und schweizerische Literatur im weitesten Umfang.
3. Porträts von Schweizern und Ausländern, Ansichten (Städtebilder wie Landschaften) und Pläne aus dem ganzen Umfange der Schweiz und ihrer Grenzgebiete, Karten der Schweiz und des Auslandes — dies alles in Blättern aus älterer wie neuerer Zeit und in Originalen wie in Reproduktionen jeder Art.
4. Handschriften, insbesondere auch Autographen.
5. Münzen und Medaillen.

Schenkungen aus sämtlichen Gebieten sind sehr **erwünscht**. Bücher, die auf der Stadtbibliothek keine Verwendung finden, werden auf Wunsch andern Bibliotheken zugewiesen.

II. Der Lesesaal ist geöffnet:

Vertrags von 10—12 und 1½—5 Uhr; die **Bücher-
ausgabe** findet von 10—12 und 1½—4 Uhr statt. Mitglieder werden außerdem auf Anläuten am Gitter eingelassen: Morgens 7—10, bzw. 8—10 und Abends 5—6 Uhr. 12 Uhr Mittags und 6 Uhr Abends erfolgt durch die elektrische Klingel das Zeichen zum Bibliothekschluß. Als Ausgang dient auch für die Mitglieder nur das eiserne Gitter. Von 12—1½ Uhr Mittags ist dieses auch von innen geschlossen.

III. Anmeldungen zur Aufnahme in die Bibliothek-Gesellschaft

sind an den Präsidenten derselben, Herrn Dr. Conrad Escher, oder an das Bibliothekariat zu richten.

I. Allgemeine Verwaltung.

Behörden, Personal, Gesellschaft. Unsern letzten Bericht hatten wir zu eröffnen mit der Erwähnung eines uns recht nahe gehenden Verlustes, der uns unmittelbar vor der Generalversammlung in dem Hinschiede eines treuen Freundes und Konventsmitgliedes, des Herrn Sal. Pestalozzi, betroffen hatte. Von weiteren Änderungen im Bestand der Bibliothekorgane sind wir erfreulicherweise verschont geblieben. Aber dafür haben allerlei Abwesenheiten unter dem Personal das abgelaufene Jahr zu einem überaus unruhigen gemacht und die gedeihliche Förderung der Bibliothekarbeiten beträchtlich gehemmt. Zwar dürfen selbstverständlich die laufenden Geschäfte unter solchen Störungen so wenig leiden, als irgend möglich. Um so mehr greifen diese alsdann zurück auf alle Arbeiten, die auch nur halbwegs außerordentlichen Charakter tragen.

Die Ursachen dieser Hemmnisse lagen z. T. im Militärdienst, z. T. in Krankheit. Militärdienst hatten der 2. Bibliothekar, Sekretär Wirz und Abwart Schutzbach zu leisten; der erste und der dritte während 10 Tagen, der zweite dagegen während acht Wochen. Krankheit und dadurch nötig gewordene Erholung hielt bis Mitte Sommers Sekretär Dr. Brugger in verschiedenen Unterbrüchen während 15 Wochen von der Bibliothek ferne und veranlaßte ihn überdies, gegen Anfang des Winters um einen sechsmonatlichen Urlaub, vom 1. Dezember 1905 bis zum 31. Mai 1906, einzukommen. Mit dem angelegentlichen Wunsche, daß der

Urlaub eine gründliche Genesung bewirken möge, bewilligte der Konvent das Gesuch. Ein Stellvertreter konnte erst auf Anfang des neuen Jahres gefunden werden.

Die Mitgliederzahl der Bibliothek-Gesellschaft betrug auf Ende des Berichtsjahres 126 gegenüber 127 auf Ende des Vorjahres. An den, wenn auch geringen, so doch steten Rückgang sind wir seit Jahrzehnten gewöhnt. Entspricht er doch eigentlich nur der veränderten Anschauung der Zeit, daß Pflege und Unterhalt von Bibliotheken mehr und mehr eine Aufgabe der Öffentlichkeit geworden ist. Es will uns heute nicht mehr richtig erscheinen, verschiedenartige Benutzungsmöglichkeiten vorzusehen für einen engern Kreis von Benutzern, die besondere, wenn auch bescheidene Beiträge leisten, und einen weiteren, der die allgemeine Benutzerschaft umfaßt. Immerhin werden wir den Rückgang dieser Form der Bezeugung persönlichen Interesses an unserer Anstalt nur bedauern, und es wird jedenfalls bei dem bevorstehenden Übergang der Stadtbibliothek in neue Verhältnisse, wie sie durch die Vereinigung der hiesigen Bibliotheken geschaffen werden, einläßlich zu prüfen sein, ob sich für die alte Stadtbibliotheksgesellschaft nicht eine neue Form finden lasse. Wir denken dabei an eine Vereinigung, wie sie in ähnlicher Weise u. a. in Neuchâtel und in Genf besteht, an eine Vereinigung von Freunden der neuen Zentralbibliothek, die sich nicht nur auf die zürcherische Stadtbürgerchaft beschränken würde, sondern sich auch an weitere Kreise wenden könnte. Von einem Vorrecht der Benutzung in der alten Weise, d. h. in der Form des Zutritts zu den Bücherjalen, müßte zwar abgesehen werden. Anteil an der Leitung der Bibliothek in einem gewissen beschränkten Maße wäre aber immer noch denkbar.

Die Sorge um die Beschaffung weiteren **Plannes in den Bücherjalen** wurde für die allernächste Zeit gehoben durch die neuen Gestelle, die die städtische Verwaltung im Erdgeschoß der Wasserkirche errichten ließ. Eine stärkere Ausnutzung des

Dachgeschoßes im Helmhause, wie sie der Konvent gewünscht hatte, erwies sich dagegen als vollkommen untunlich, da sie bis auf das Erdgeschoß hinabgreifende, höchst umständliche Umbauten voraussetzen und Beträge erfordern würde, die nicht mehr zu rechtfertigen wären. Der Verzicht war also gegeben. Allerdings wird die Raumfrage dadurch verwickelter, daß laut Erklärung des Hochbauamtes sowohl das Dachgeschoß als auch der Bücheraal der Naturforschenden Gesellschaft im 2. Stockwerk des Helmhauses im wesentlichen nicht mehr stärker belastet werden dürfen. Es wird also nicht nur nötig sein, den neuen Zuwachs unserer im Dachgeschoß befindlichen Zeitungssammlung anderswo unterzubringen, sondern auch der Naturforschenden Gesellschaft zu ermöglichen, ihre neuen Eingänge in einem andern Räume unseres Gebäudes sachgemäß aufzustellen. Für beide Zwecke stehen — direkt oder indirekt durch Vornahme von Verschiebungen — z. B. nur die neuen Gestelle im Erdgeschoß der Wasserkirche zur Verfügung, die doch in erster Linie für den Zuwachs unserer eigenen Hauptsammlung bestimmt sind. Es mag also daraus ermessen werden, wie bald der neugewonnene Raum wieder völlig aufgebraucht sein wird. Eine weitere Vermehrung des Raumes im alten Gebäude erscheint somit durchaus unerlässlich; es wäre denn, daß die Gründung der Zentralbibliothek eine ganz unerwartet rasche Entwicklung annehmen sollte, und die jüngsten Ereignisse eröffnen in der That erfreulichste Aussicht hierauf.

Für das abgelaufene Jahr ist hinsichtlich der **Zentralbibliothek** allerdings nur wenig zu bemerken. Die Baufrage konnte gar nicht gefördert werden.

Mit Rücksicht auf die Frage nach der organischen Gestaltung ist dagegen ein Fortschritt zu verzeichnen, insofern, als die im vorjährigen Bericht erwähnte Subkommission den Entwurf eines Stiftungsstatutes in erster Lesung erledigte. Entsprechend den eigentümlichen rechtlichen Verhältnissen wurde diesem Statut die

Form eines Stiftungsvertrages zwischen Kanton und Stadt Zürich als den Besitzern der beiden größten der zu vereinigenden Bibliotheken gegeben und zugleich als den beiden Instanzen, denen im wesentlichen der Unterhalt der Zentralbibliothek auch in Zukunft obliegen wird. Die Form einer Stiftung darf ja zwar nicht als die einfachste bezeichnet werden. Eine ausschließliche Bibliothek des Kantons oder der Stadt würde dieser Forderung viel eher entsprechen. Es wird jedoch die Form sein, in der die beidseitigen großen Interessen am allerehesten sich nicht nur zu treffen, sondern auch zu gemeinsamer Wirksamkeit zu verbinden vermögen: von seiten der Stadt das Interesse an der alten, zu allen Zeiten offiziell und von Privaten mit Liebe gehegten Sammlung, die, obgleich durchaus wissenschaftlichen Charakters, doch auch weitesten Kreisen zu sachlichem Aufschluß bereit steht und in kurzem, nach Vollendung des Schlagwortkataloges, noch viel mehr bereit stehen wird, und von seiten des Kantons die hervorragende Rücksicht auf die Bedürfnisse der Hochschule und der verschiedenen Mittelschulen.

Freilich wird es nicht ganz leicht sein, die Bestimmungen über Ausstattung und Unterhalt der Stiftung so zu treffen, daß sie in ihrer Wirkung nicht etwa einem bloßen Kondominium von Stadt und Kanton gleichkommen; denn das wäre die allerschlechteste Lösung, eine Lösung, die für die Entwicklung der Bibliothek die allerverhängnisvollsten Folgen haben müßte. Soll sich die Bibliothek gedeihlich entwickeln, so bedarf sie auch in ihrer Finanzgebarung möglicher Stetigkeit und Unabhängigkeit von augenblicklichen politischen und finanziellen Verhältnissen ihrer Stifter. Sie von Anfang an mit einem Stiftungskapital auszustatten, dessen Zins ihre laufenden Bedürfnisse ganz oder auch nur größtenteils zu decken vermöchten, erscheint vollkommen ausgeschlossen. Vielmehr wird sie für diese noch langehin auf die jährlichen Zuschüsse ihrer Stifter angewiesen sein. Es muß deshalb Bedacht genommen werden darauf, einerseits sie in der Kapitalisierung ihrer Mittel

möglichst zu unterstützen, was natürlich die Zuschüsse entsprechend höher anzusetzen zwingt, und andererseits diese Zuschüsse nicht alljährlich durch die beidseitigen Budgetinstanzen festsetzen zu lassen, sondern sie jeweilen für einen längern Zeitraum festzulegen und innerhalb desselben selbsttätig steigern zu lassen, wobei das zweite noch viel wichtiger ist als das erste. Solche Forderungen mögen ungewöhnlich erscheinen. Die eigenartige und ebenfalls ungewöhnliche Aufgabe, die durch die Ausgestaltung der Zentralbibliothek zu einer öffentlichen Stiftung zu lösen ist, rechtfertigt sie jedoch unseres Erachtens vollkommen. Wir hoffen deshalb, es werden auch die beidseitigen maßgebenden Behörden sich dieser Einsicht nicht verschließen.

Von den gemeinsamen **Zuwachsverzeichnissen** der hiesigen Bibliotheken gelangten zur Ausgabe die Hefte 1904 3. Quartal bis 1905 2. Quartal. Die Zahl der Alinea (Titel und Rückweise) beträgt für:

	1904		1905	
	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
das Gewerbemuseum	6	49	33	19
die Juristische Bibliothek	—	—	—	—
die Kantonsbibliothek	584	521	398	590
die Kunstgesellschaft	—	12	15	5
das Landesmuseum	25	60	20	50
die Museumsgesellschaft	212	304	199	308
die Medizinische Bibliothek	40	31	—	—
die Militärbibliothek	—	38	—	—
die Naturforschende Gesellschaft	10	13	14	17
das Polytechnikum	78	940	177	611
das Pestalozzianum	41	124	95	96
die Stadtbibliothek	472	638	514	295
das Staatsarchiv	—	16	27	13
Total	1468	2746	1492	2004

Auf Veranlassung der bestehenden Kommission befaßte sich das Bibliothekariat der Stadtbibliothek mit der Frage, ob der Druck nicht ersetzt werden könne durch eines der modernen billigeren Vervielfältigungsverfahren. Voraussetzung für einen solchen Ersatz wäre mit Rücksicht auf die verschiedenartige Verwertung der Titel für Buch- und Zettel-Kataloge die Anwendung der Schreibmaschinenschrift, womöglich in kleinen Typen. Einläßliche Versuche ergaben jedoch, daß derartig hergestellte Titel kein genügend klares Bild bieten würden und überdies verhältnismäßig teuer wären. Die Kommission beschloß deshalb im Anfange des Berichtsjahres auf den Bericht der Stadtbibliothek und nach Einsicht der von dieser vorgelegten Proben, es sei zur Zeit von einer Änderung des Vorgehens abzusehen.

Die im Herbst in Zürich abgehaltene **6. Vereinigung schweizerischer Bibliothekare** hielt die eine ihrer Sitzungen in unserem Lesesaal ab. Am darauffolgenden Mittagsmahl entbot ihr der Konventspräsident auch den Willkomm der Stadtbibliothek.

II. Sammlungen

(mit Ausnahme des Münzkabinetts).

Der Zuwachs betrug:

Zuwachs:	Neue Ein- gänge	Portefeuille- Lieferungs- werte	Periodica	Total		Kauf	Schenkung	Tausch	Total	
Verlagswerke:										
Bände	1020	192	859	2071		584	1297	190	2071	
Broschüren	483	26	46	555		55	482	18	555	
	1503	218	905		2626	639	1779	208		2626
Berichte:										
Bände	—	—	—	92	—	—	92	—		
Broschüren	—	—	—	590	—	—	590	—		
					682	—	682	—		682
Einzeldrucke	—	—	—	—	508	—	508	—		508
Porträts und Ansichten	—	—	—	—	3316	57	3259	—		3316
Karten und Pläne	—	—	—	—	85	41	44	—		85
Handschriften	—	—	—	—	148	—	148	—		148
Gesamttotal					<u>7365</u>	<u>737</u>	<u>6420</u>	<u>208</u>		<u>7365</u>

An **Geschenken** sind insbesondere zu verzeichnen ein ganz überaus seltener Zürcher Druck des Jahres 1549 aus der Offizin von Rud. Wyßenbach, enthaltend Grotesken und Mauresken des berühmten Formschneiders Peter Flötner, die höchst wertvolle Gabe eines ungenannten Freundes; ferner als eine zweite Bereicherung unserer Sammlung älterer Turicensia eine Ausgabe von Gabr. Kramers Werk de Architectura vom Jahr 1606, ein Geschenk der Herren Dr. J. Escher-Bodmer und Direktor W. Escher-Abegg.

Gemäß letztwilliger Verfügung vermachte uns Herr Dr. Ernst Diener neben einer Sammlung historischer Porträts in photographischen Reproduktionen nach Ölgemälden hervorragender Meister aus seiner mit großer Liebe angelegten Bibliothek die für unsere Sammlung geeigneten Werke, was eine Vermehrung von 400 stattlichen und meist schön gebundenen Bänden aus dem Gebiet der allgemeinen und der schweizerischen Geschichte, der Heraldik und der Genealogie bedeutete. — Aus dem Nachlaß ihres Gatten schenkte uns Frau Prof. Betz eine große Zahl von ebenfalls meist schön gebundenen Werken zur vergleichenden Literaturgeschichte und über Heine. — Die Erben des Herrn S. Pestalozzi überließen uns eine Auswahl aus seinen Büchern.

Materialien zu unserer Sammlung zürcherischer Familienarchive erhielten wir über die Familie Escher aus dem Nachlaß des Herrn C. Escher-Msteri und über die Familie Mousson von den Herren Stadtrat Dr. H. Mousson und G. Mousson-Eidenbenz; Lavateriana von Herrn Dr. Aug. Geßner; einen Band Handzeichnungen des Zeichners Irmingier von Herrn Kirchenratspräsident Dr. C. Scheller.

Eine sehr wertvolle Schenkung kam uns durch Vermittlung des Herrn Hans Spörri von Frau Dr. Bertha Koller zu: Der briefliche und übrige handschriftliche Nachlaß ihres Gatten, des Malers Dr. Rudolf Koller, vermehrt durch Andenken anderer Art (Diplome u. s. f.), samt einem für die Aufnahme des Nachlasses besonders angefertigten Schrank. Dieser Schenkung fügte Herr Hans Spörri seinerseits weitere wertvolle Erinnerungsstücke bei.

Verlagsartikel überwiesen uns insbesondere die Verlagshandlungen Jäsi & Beer, Photoglob, Polygraph, Rascher, C. Schmidt, Schröter und Schulthess & Co.

Allen diesen Gebern, sowie den nachfolgend verzeichneten, sprechen wir auch hier unsern besten Dank aus, mit der Bitte, unser auch ferner mit Wohlwollen zu gedenken.

A. *Amtsstellen, Anstalten, Gesellschaften:*

1) mit Sitz in Zürich.

Stadtzürcher. Abstinentenverband; Akademischer Alpenklub; Turnverein „Alte Sektion“; Antiquarische Gesellschaft; Arbeiterbildungsverein Eintracht; Schweizer. Arbeitersekretariat; Städtisches Arbeitsamt; Schweizer. Armen-
erzieherverein; Bürgerliche Armenpflege; Armenverein der evangel. Gesellschaft; Aesthetische Gesellschaft des St. Zürich; Redaktion der schweizer. Bäcker- und Konditorenzeitung; Baudirektion des St. Z.; Ehemalige Baugartengesellschaft; Redaktion der schweiz. Bauzeitung; Bibliographischer Verlag; Bierbrauerei Uetliberg; Schweiz. Blindenleihbibliothek; Blinden- und Taubstummenanstalt; Botanischer Garten; Brandasssekuranz-Anstalt des St. Z.; Redaktion der schweiz. Buchbinderzeitung; Schweiz. Bundesbahn; Irrenheilanstalt Burghölzli; Centralmolkerei; Concilium bibliographicum; Stadtmusik Concordia; Schweiz. Verein von Dampffesselbesitzern; Depositenbank; Diaconissen-Anstalt Neumünster; Dramatischer Verein; Eidg. Bank; Bank für elektrische Unternehmungen; Schweiz. elektrotechnischer Verein; Erholungshaus Fluntern; Erziehungsdirektion des St. Z.; Evangelische Gesellschaft; Schweiz. Fachschule für Damenschneiderei; Feldschützenverein Neumünster; Ferienheim Neumünster; Ferienkolonien; Feuerwehr Zürich I, Komp. I; Feuerwerker-Gesellschaft; Eidg. Zentralanstalt für forstliches Versuchswesen; Schweiz. gemeinnütziger Frauenverein; Frauenverein für Mäßigkeit und Volkswohl; Zürcher Frauenverein für zerstreut lebende Protestanten; Freie Schule; Freie Schule Auersihl; Redaktion der Freitagszeitung; Freiwillige und Einwohner-Armenpflege; Kolonie Friedau; Jünkerkollekte; Gemeinnützige Gesellschaft des St. Z.; Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Z.; Gemischter Chor; Geographisch-ethnographische Gesellschaft; Verein Schweiz. Geschäftsreisender; Zürcher Gesellschaft für wissenschaftliche Gesundheitspflege; Direktion des Gesundheitswesens; Gewerbebank; Gewerbeschulverein; Gewerbeverband; Gewerbeverein von Zürich und Umgebung; Gothaer Lebensversicherungsbank; Grütlbuchdruckerei; Gymnasium; Schweiz. Hagelversicherungsgesellschaft; Handelskammer; Handelsschule des Kaufmann. Vereins; Handwerks- und Gewerbeverein; Sängerverein Harmonie; Hauseigentümerverband; Redaktion der schweiz. Hauszeitung; Hülfsgesellschaft; Deutscher Hülfverein; Protestantischer kirchlicher Hülfverein; Zürcher Hülfverein f. Geisteskranke; Schweiz. Idiotikon; Inkasso- u. Effektenbank; Direktion d. Zünern d. St. Z.; Redaktion des Installateur; Italienisches Konsulat; Jugendhorte Z. I; Kunst z. Rämbel; Kantonalbank; Schweiz. Verein abstinenter Kaufleute; Schweiz. Gesellschaft f. kaufmännisches Bildungswesen; Kaufmännische Gesellschaft; Eidg. Kommission der Gottfried Keller.

Stiftung; Kinderpflege am Vindenhof in Unterstrass; Kirchenchor Neumünster; Kirchenpflege Neumünster; Kirchensynode; Redaktion der Blätter für Knabenarbeit; Konzertkommission der Pestalozzi-Gesellschaft; Krankenmobilitäts-Magazin Auserfihl; Schweiz. Kreditanstalt; Redaktion des Schweiz. Künstlerlexikon; Kulturingenieur des St. Z.; Kunstgesellschaft; Schweiz. Landesmuseum; Kantonale landwirtschaftliche Schule Strichhof; Lebensmittelverein; Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt; Beihilfenspatronat; Lehrerverein; Leihkasse; Leihkasse Neumünster; Lesekreis Hottingen; Leu & Co.; Männerchor; Männerchor Enge; Männerturnverein; Verein Schweiz. Maschinenindustrieller; Medizinische Bibliothek; Schweiz. meteorologische Zentralanstalt; Mieterverein; Militärdirektion des St. Z.; Missionskomitee; Schweiz. Mobiliarversicherungs-Gesellschaft; Annoncenerpedition Rud. Mosse; Verband Schweiz. Müller; Museums-Gesellschaft; Musikgesellschaft; Musikschule; Naturalienpflege; Naturforschende Gesellschaft; Redaktion des Neuchâtel; Redaktion des Neuen Postillon; Redaktion der Neuen Zürcher-Zeitung; Obergericht; Öffentliche Bibliothek der Pestalozzi-Gesellschaft; Redaktion des Offertenblattes f. Schweiz. Industrie; Art. Institut Drell Hügli; Organisationskomitee des eidg. Sängerverbandes; Bank f. orientalische Eisenbahnen; Pestalozzianum; Schweiz. Pflegerinnen-Verein; Schweiz. Philatelistenverein; Photoglob Co.; Polizei-Inspektorat; Polizeivorstand; Polygraphisches Institut; Medizinische Poliklinik; Eidg. Polytechnikum; Redaktion des Protestant; Schwesternhaus zum Roten Kreuz; Schweiz. Rückversicherungsgesellschaft; Schweiz. Samariterbund; Samariterverein Auserfihl; Samariterverein Neumünster; Samariter-Vereinigung; Stiftung Schnyder v. Wartensee; Schreibstube für Stellenlose; Verlag der „Schweiz.“; „Schweiz“, Versicherungs-A.-G.; Sechseläuten Zentral-Komitee; Seeklub; Seidenindustrie-Gesellschaft; Verein ehemaliger Seidenwebschüler; Seidenwebschule; Sihltalbahn; Sparkasse der Stadt Z.; Sparkasse Linthmattal; Staatsarchiv; Staatsbuchhaltung; Staatskanzlei; Stadtkanzlei; Statistisches Amt der Stadt Z.; Redaktion des Schweiz. Stellenanzeigers; Stenographenverein; Redaktion des Tagblatt; Redaktion des Tagesanzeiger; Tell-Ausstellung; Krankenanstalt Theodosianum; Kantonaler Tierschutzverein; Höhere Töchter-schule; Neue Tonhalle-Gesellschaft; Eidg. Transportversicherungsgesellschaft; Turnverein Auserfihl; Turnverein Hottingen; Turnvereinigung der Stadt Z.; Uetlibergbahn; Redaktion des Schweiz. Uhrmacherjournals; Universität; Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen; Sektion Uto S. A. C.; Verein für Verbreitung guter Schriften; Verkehrsverein; Vermessungsamt; Verschönerungsverein; Kommission für Versorgung verwahrloster Kinder; Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde; Direktion der Volkswirtschaft des St. Z.; Zunft zur Waag; Waisenhaus; Wasserversorgung der Stadt Z.; „Zürich“, allg. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-A.-G.; Redaktion der Zürcher Post; Zuger-Verein von Zürich und Umgebung.

2) mit Sitz außerhalb Zürich.

Narau: Kantonschule; Städtische Schulen; Töchterinstitut u. Lehrerinnen-seminar. Altstätten: Gemeinderatskanzlei. Augsburg: Stadtmagistrat. Baltimore: Crescent Club; John Hopkins Press; John Hopkins University. Basel: Bürgergemeinde; Verein schweiz. Geschäftsreisender; Gewerbemuseum; Allgemeine Gewerbeschule; Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen; Gymnasium; Redaktion des Kriegsruf; Öffentliche Kunstsammlung; Missionsgesellschaft; Redaktion der Basler-Nachrichten; Statistisches Amt des Kt. Baselstadt; Universitätsbibliothek. Berlin: Königliche Bibliothek. Bern: Eidg. Altkolnverwaltung; Eidg. Amt für geistiges Eigentum; Schweiz. Bundesbahnen; Zentralamt für den internationalen Eisenbahntransport; Inspektorat der schweiz. Emissionsbanken; Schweiz. Generalpostdirektion; Schweiz. Gewerbeverein; Rédaction du Glossaire des Patois de la Suisse Romande; Städtisches Gymnasium; Verein für Handel und Industrie; Schweiz. Handelsamtsblatt; Historischer Verein; Hochschule; Eidg. hydrometrisches Bureau; Schweiz. Industrie departement; Zentralkommission für schweiz. Landeskunde; Schweiz. Landestopographie; Schweiz. Landwirtschaftsdepartement; Neue Mädchenschule; Eidg. Oberforstinspektorat; Schweiz. Oberzolldirektion; Oekonomische und gemeinnützige Gesellschaft des Kt.; Zentralverein vom roten Kreuz; Schweiz. permanente Schulausstellung; Stadtbibliothek; Eidg. statistisches Amt; Eidg. Telegraphenverwaltung; Bureau international des administrations télégraphiques; Schweiz. Typographenbund; Eidg. Versicherungsamt; Eidg. Zentralbibliothek. Boston: Public Library. Breslau: Stadtbibliothek. Brugg: Schweiz. Bauernsekretariat. Bruxelles: Institut géographique. Bubilten: Rettungsanstalt Friedheim. Buenos-Aires: Direccion general de estadistica. Burgdorf: Gymnasium; Technikum. Cambridge (U.S.A.): Harvard College Library. Chicago: John Crerar Library. Chur: Kantonschule. Danzig: Stadtbibliothek. Darmstadt: Hofbibliothek. Davos: Gewerbliche Fortbildungsschule; Fridericianum; Verkehrsverein. Dietikon: Elektrische Straßenbahn Dietikon-Bremgarten. Dresden: Statistisches Amt. Einsiedeln: Lehr- und Erziehungsanstalt; Stiftsbibliothek. Elgg: Sparkasse. Ellikon: Trinkerheilstätte. Engelberg: Gymnasium. Frankfurt a. M.: Dr. Pubw. Braunsfels-Stiftung; Freiherrl. Carl v. Rothschild'sche öffentliche Bibliothek; Freies deutsches Hochstift; Stadtbibliothek. Frauenfeld: Thurgauische Kantonschule; Staatskanzlei. St. Gallen: Geographisch-kommerzielle Gesellschaft; Allgemeine Versicherungsgesellschaft „Helvetia“; „Helvetia“, schweizerische Feuerversicherungsgesellschaft; Kaufmännisches Direktorium; Stadtbibliothek; Wirtschaftsdepartement. Genf: Bibliothèque publique; Chambre de commerce; Conseil administratif de la Ville; Rédaction du Journal de Genève; Historisches Museum. Göttingen: Universitätsbibliothek. Hamburg: Senatskanzlei; Stadtbibliothek. Herdern: Arbeiterkolonie. Herisau: Kantons-

kanzlei. Interlaken: Berner Oberland-Bahnen; Wengernalpbahn. Karlsruhe: Hof- und Landesbibliothek. Molen: Allgemeine Gewerbekasse. Königsberg: Universitätsbibliothek. Kristiania: Norsk folkemuseum. Lausanne: Bibliothèque cantonale; Collège cantonal; Conseil d'Etat du Ct. de Vaud. Leiden: Rijks ethnographisch Museum. Leipzig: Universitätsbibliothek. London: British Museum. St. Louis: Mercantile Library. Lübeck: Stadtbibliothek. Luzern: Bürgergemeinde; Freischützengesellschaft; Gotthardbahn; Pilatusbahngesellschaft; Schulpflege. Männedorf: Krankenasyll. Meilen: Naturalverpflegung. Menzingen: Depot kathol. Volkschriften. Muri: Bezirksschule. Neuchâtel: Académie; Gymnase cantonal. Orlikon: Maschinenfabrik; Straßenbahn Zürich-Orlikon-Seebach. Olten: Rektorat der Schulen. Pará: Bibliotheca e arquivo publico do Pará; Museu Goeldi. Philadelphia: Fairmont Park Art Association. Posen: Kaiser Wilhelm-Bibliothek. Rapperswil: Polnisches Museum. Regensburg: Anstalt f. Erziehung schwachsinziger Kinder. Rheinau: Pflgeanstalt. Richterswil: Erziehungsanstalt f. kathol. Mädchen. Rifferswil: Redaktion des Bauernbund. Samaden: Redaktion des Engadin Express; Redaktion des Fögl d'Engiadina. Sarnen: Kantonale Lehranstalt. Schaffhausen: Schweiz. Dampfbootgesellschaft für den Untersee und Rhein; Kanzlei des Erziehungsrates; Staatskanzlei; Stadtbibliothek. Schlieren: Pestalozzifistung. Solothurn: Kantonschule. Sonnenberg: Schweiz. Rettungsanstalt. Stäfa: Krankenkasse für Frauen und Töchter. Stockholm: Königl. Universitätsbibliothek. Straßburg: Magistrat; K. Universitäts- und Landesbibliothek. Sursee: Realschulen. Sydney: Government Statistician Office. Thun: Stadtbibliothek. Trogen: Appenzellische Kantonsbibliothek. Upsala: Kgl. Ultrikes Departement. Victoria: Public Library. Vignau: Rigibahngesellschaft. Wädenswil: Obst-, Wein- und Gartenbauschule; Südostrbahn. Wettingen: Aargauisches Lehrerseminar. Washington: Department of commerce; Bureau of american Ethnology; Department of the Interior; Library of Congress; Smithsonian Institution; Department of State. Weßikon: Redaktion der schweiz. Fischereizeitung. Wien: Gewerbechulkommission; Akademisches Gymnasium. Winterthur: Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser; Gewerbemuseum; Gymnasium; Hülfsgesellschaft; Hypothekbank; Kunstverein; Redaktion des Landboten; Stadtbibliothek; Töftalbahnhof. Wülflingen: Pflgeanstalt. Zug: Dampfschiffgesellschaft; Gemeinnützige Gesellschaft.

B. Private:

Pfr. Altherr, Eichberg; Buchdruckerei Fritz Amberger; Aug. F. Ammann, Kreuzlingen; Sch. Appenzeller; Hrn. Arctowski, Bruggelles; Ed. Attenhofer, Redaktor; Ed. Attenhofer, stud., Wädenswil.

Dr. C. F. Bär; Buchhandlung Bähler & Drexler; Prof. Dr. F. Baldensperger, Yvon; Spitalverwalter Baumann; H. Baumgartner, stud. theol.;

Buchdruckerei H. Bebie, Wetikon; Karl Beck, Basel; Dr. Paul Beck, Ravensburg; Prof. Fridol. Becker; Frau Prof. Betz; D. Binkert, Winterthur; a. Pfr. Dr. W. Bion; Frä. Karolina Birnstengel, Dresden; Osk. Bloch, New-York; Spitalpfarrer Blocher; Prof. Dr. H. Blümner; Prof. F. Bluntschli; Oberst F. C. Bluntschli; Dr. Hans Bodmer; Dr. Eug. Bolleter; Arn. Bonard, Lausanne; Buchdruckerei Arn. Bopp; A. E. Borel, Paris; Dr. A. Bosshardt, Direktionssekretär; Carlotta Bozzolo ved. Ceradini, Milano; Dr. R. Brandstetter, Luzern; Jak. Eug. Braschler; Pfr. J. Brässel; Verlag W. Braumüller, Wien; Dr. E. Brugger; Hch. Brunner, Neuchâtel; Leo Bündgens, Redaktor; W. Burkhard-Streuli, Mittelstraße.

Dr. G. Caro, Privatdozent; Major Hartm. Cavigiel v. Nothenbrunnen, Thun; Frau Dr. Ricarda Cecconi-Huch, München; Dr. jur. Gallus Christ, Thun; Dan. Clecner; Louis Cramer; Dr. Theod. Curti, Frankfurt a. M.

Dr. Ernst Diener, sel.; Prof. Dr. J. Dierauer, St. Gallen; Pfr. Dorn, Nördlingen; Dr. H. Dübi, Bern; Ls. Dupraz, Dir. de la Bibliothèque cantonale à Lausanne.

Prof. Dr. Em. Egli; Frau Eidenbenz, Rämistr. 6; Pfr. Rob. Epprecht, Illnau; Prof. Dr. Fr. Ernst; Prof. Dr. P. Ernst; Dr. Herm. Escher; H. C. Escher-Schindler; Dr. J. Escher-Bodmer; a. Oberichter Dr. J. J. Escher; Dr. Jak. Escher-Bürkli; Dr. Ed. Escher; Prof. Rud. Escher; Direktor W. Escher-Abegg; J. Eugster, Sekretär des Pestalozzianums.

Buchhandlung Jägi & Beer; Pfr. A. Jarner, Stammheim; Mr. Jarner; Kupferdruckanstalt Jech; Prof. Dr. Wilh. Jiedler; Dr. G. Jinsler, Basel; Pfr. Jlaigg, Altstetten; Prof. Dr. A. Jliegner; Dr. A. Jhuri, Muri b. Bern; Prof. Dr. F. A. Jorel, Morges; Lithographische Anstalt Jrey & Söhne; Buchdruckerei Jean Jrey; Rich. Jrey, Journalist; Alb. Friedmann; Dr. Ed. Jreter; Prof. Hch. Junt, Gernsbach.

Ad. Gachnang; Prof. Dr. P. Ganz, Basel; J. Gattiker, Seminarlehrer; Viktor Geißler, Berlin; Dr. Aug. Geßner, Aarau; Em. Gmür, Hofstr. 16; Mme J.-B. André Godin, Guise, France; Prof. Dr. E. A. Göldi, Parà; Prof. Gouzy; Prof. Dr. J. H. Graf, Bern; A. Grohmann; Buchdruckerei G. Grunau, Bern; Icilio Guareschi, Torino; G. Guyer, Stoderstr.; H. E. Gwalter, New-York; Dr. P. Gygar; Bank Gyr, Kraner & Co.

Dr. Ernst Haffter, Bern; Mary Hallock-Greenwalt, Philadelphia; Alb. Heer, Lehrer, Hittnau; Dr. Gust. Hegi, München; Dr. J. Heierli; Prof. Dr. A. Heim; Dr. Arn. Heim; Dr. Fr. Heinemann, Luzern; S. Hellmann, Priv.-Doz., München; Arthur Heulhard, Paris; Frä. Julie Hintermeister, Evanston Ill.; Dr. A. und H. Hirsch; Frau Hirtzel-Gysi, Winterthur; Herm. Hirtzel-Stadler; Frä. Ida Hirtzel im Pelikan; Dr. P. Hirtzel; A. Hirtzel-Burkhardt, Rilschberg; Prof. Dr. H. J. Hitzig; Lithographische Anstalt H. Hofer;

Dr. R. Hoppeler; Buchdruckerei Huber & Co., Frauenfeld; Dr. J. Hürlimann, Unterägeri; Dr. R. Hunziker, Winterthur.

Buchdruckerei Jäger, Baden; H. W. Jäggi-Frölich; Stadtarchivar Fritz Jeklin, Chur; Dr. F. Imhof-Blumer, Winterthur; Dr. Jaf. Jud; Joh. G. Jud, Schuhmacher.

Prof. Dr. A. Kägi; Prof. Ernst Kalkowsky, Dresden; Pfr. Dr. Ad. Rambli, St. Gallen; Dr. C. Keller-Escher; Prof. Dr. Ed. Keller; Ad. Keller, Oberglatt; Alfr. Kitt, Wädenswil; Dr. E. Klöti; Alex. Koch, Architekt, London; a. Schuldirektor C. Küttel; Ernst Kuhn, Biel; Direktor G. Kull.

Sigm. Landsfinger, Georgenstr. 16, München; Kommissionsverlag F. Lang, Wien I; Frä. Dr. Martha Langkavel; Dr. A. Langmesser, Davos; Charl. Rochwell Laumann, Cambridge; Pfr. Hrch. Lavater; Buchdruckerei Gebr. Leemann; Dr. H. Lehmann, Landesmuseumsdirektor; Dr. Ugo Levi, Venedig; Buchdruckerei C. Liechti; Gebr. Rink, Photogr.; Dr. Ed. Locher-Freuler; Direktor C. Lüthi, Bern; G. Luz, Viterat, Sursee.

Gust. Maier; Rittmeister a. D. Arn. Malzacher; Karl Maurer, Pforzheim; Prof. Dr. R. Mayer-Eymar; P. Gabriel Meier, Einsiedeln; Prof. Dr. F. Meili; Dr. Erich Meißner, Rannburg; Hermann Mezler, Redaktor; Dr. Fr. Meyer, Kirchenratssekretär; Theod. Meyer, Freigutstraße; Prof. Dr. G. Meyer v. Knonau; Louis Morin, Troyes; R. Moser, Obergeringenieur; Frau Dr. G. Mousson; Stadtrat Dr. H. Mousson; Buchhandlung Albert Müller; Herm. Müller, stud. med.

Dr. Hch. Nägeli; Pfr. Rink, Winterthur.

H. Näscher, Lehrer, Dülken; C. Ott, Müllheim.

Paul Pacher, Salzburg; Payot & Cie., Lausanne; F. D. Pestalozzi; Dr. Rud. Pestalozzi, St. Gallen; Erben des Herrn Sal. Pestalozzi sel.; Rechtsanwalt A. Pfleghart; Architekturbureau Pfleghart und Häjeli; P. v. Planta-Fürstenaug; Prof. J. Platter.

Dr. C. Rahn-Meyer; Prof. Dr. J. R. Rahn; L. Rahn-Bärlocher; Buchhandlung Rascher; Berta Reed, Decatur Ill.; P. Odilo Ringholz, Einsiedeln; Prof. Dr. F. Rubio.

Dr. R. Saitschid; Wilh. Schäfer; Ad. Schaefheitlin, Konstanz; Dr. C. Scheller, Rischberg; F. Scheller, Schirmfabrikant; Prof. Dr. L. Schemann, Freiburg i. Br.; Dr. C. Schindler; Prof. Dr. H. Schinz; Frau Schläpfer-Escher; Dr. Otto Schluginhaufen; Pfr. Joh. Schlatter; Buchhandlung Casar Schmidt; Otto Schneider, Chicago; Ch. Schnegler, pasteur, Cormoret, Bern; Sigm. Schott, Frankfurt a. M.; Frä. Dr. phil. F. Schottmüller, Berlin; Buchhandlung Th. Schröter; Prof. F. Schüepp, Frauenfeld; Buchhandlung Schultheß & Co.; F. Schultheß-Meyer sel. Erben; Frau Irma Schurter-

Göringer; Dr. phil. Hch. Schwarz; Dr. Ed. Schwyzer; Rob. Seidel; Prof. Dr. P. Seippel; Alb. Sichler, Bern; Ludwig Sig, Oberlehrer, Straßburg; Dr. E. Sommer, Winterthur; Dr. R. Spöndlin-Escher; Prof. Dr. August Stadler; C. Stauder, Lehrer, Töß; Oberst H. Steinbuch; Dr. Arth. Steinmann; Prof. Dr. A. Stern; Karl Sticker; Bezirksrichter Dr. C. Stockar; Prof. Dr. D. Stoll; G. Strickler, Sekundarlehrer, Gröningen; Dr. E. A. Stückelberg, Basel; Martin Styger, Schwyz.

Dr. Ch. Tarnuzzer, Chur; Prof. Dr. A. Tobler; Prof. Dr. G. Tobler, Bern; C. A. Trümpler-Ott; Buchdruckerei A. Tschopp.

Hch. Ulrich; Prof. Dr. J. Ulrich; Nachlaß Usteri-Blumer; J. M. Usteri, Mühlebachstraße 25; Prof. Dr. Paul Usteri; Ständerat Dr. P. Usteri.

Pfr. A. Bömel, Emmishofen.

a. Pfr. J. J. Wälli, Frauenfeld; Prof. Dr. E. Walder; Dr. D. Waser; a. Landammann A. Weber, Zug; G. Weber, Hilfsprediger; Dr. Siegfried Weber, Privatdozent; Dr. R. Wegeli; Dr. jur. Frdr. Wegmann; Fel. D. Werdmüller; Curatel der Otto Werdmüllerschen Familie; C. Wiefendanger, Lehrer; Dr. Caspar Wirz, Mailand; Verlag J. Wirz, Gröningen; B. Wirz; Arn. Wolff, Konsul; Gotth. Würmli; Ed. Wyman, Kaplan; M. Hch. Wyß; Stadtrat H. Wyß; Prof. Dr. W. v. Wyß.

Erben des Herrn Dr. Zeller-Werdmüller; Zollikofer'sche Buchdruckerei, St. Gallen; Dr. F. Zollinger, Erziehungsfekretär; Bruno Zschokke, Privatdozent.

Die Ausgaben für **Ankäufe** verteilen sich auf die Anschaffungsgebiete wie folgt:

Anschaffungsgebiete	Neue Anschaffg.		Fortgesetzte Lieferungs- werke		Zeitschriften		Total		1905	1904
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	0/0	0/0
1. Philosophie	113.	45	86.	—	24.	25	223.	70	2 ₁₀₁	1 ₉₂
2. Theologie	162.	15	112.	35	66.	75	341.	25	3 ₁₀₇	3 ₄₃
3. Jurisprudenz	60.	—	6.	10	12.	—	78.	10	0 ₁₇₀	0 ₆₆
4. Geschichte	697.	40	511.	60	500.	35	1709.	35	16 ₁₂₉	15 ₇₃
5. Geographie	319.	20	204.	45	342.	55	866.	20	7 ₁₀₀	6 ₇₃
6. Helvetica	385.	65	159.	60	348.	35	893.	60	8 ₁₀₄	8 ₂₀
7. Klassische Philologie .	144.	35	276.	65	267.	30	688.	30	6 ₁₁₉	6 ₁₆
8. Archäologie und Kunst- geschichte	654.	15	666.	20	749.	35	2069.	70	18 ₁₆₃	21 ₁₅₇
9. Allgemeine Sprach- u. Literaturgeschichte . . .	8.	—	30.	—	85.	90	123.	90	1 ₁₁₁	1 ₄₇
10. Biographien	318.	10	192.	85	66.	—	576.	95	5 ₁₁₉	5 ₁₀₂
11. Encyclopädie	411.	20	214.	55	664.	50	1290.	25	11 ₆₁	11 ₁₁
12. Deutsche Sprache und Literatur	212.	55	75.	—	295.	10	582.	65	5 ₁₂₄	5 ₃₁
13. Französische Sprache u. Literatur	142.	75	76.	95	31.	—	250.	70	2 ₁₂₅	2 ₅₂
14. Englische Sprache und Literatur	95.	—	5.	—	19.	—	119.	—	1 ₁₀₇	1 ₁₉
15. Italienische Sprache u. Literatur	17.	50	121.	30	42.	50	181.	30	1 ₁₆₃	1 ₁₀₇
16. Andere neuere Sprachen und Literatur	72.	20	—.	—	10.	—	82.	20	0 ₁₇₄	0 ₄₆
17. Orientalia	163.	70	3.	20	279.	35	446.	25	4 ₁₀₁	4 ₈₈
18. Naturwissenschaften .	24.	70	—.	—	94.	45	119.	15	1 ₁₀₇	1 ₁₀₅
19. Handel, Gewerbe, Tech- nik, Haus-, Land- und Forstwirtschaft	46.	35	—.	—	37.	35	83.	70	0 ₁₇₅	0 ₄₃
20. Handschriften	—.	—	—.	—	—.	—	—.	—	—	0 ₁₂₂
21. Porträts und Ansichten	185.	10	—.	—	—.	—	185.	10	1 ₁₆₆	0 ₄₈
22. Karten	164.	20	29.	30	—.	—	193.	50	1 ₁₇₄	0 ₁₃₉
Total	4397.	70	2771.	10	3936.	05	11104.	85	100 ₁₀₀	100 ₁₀₀

	1905	1904
Auf neue Anschaffungen entfielen	40 0/0	36 0/0.
„ fortgesetzte Lieferungswerke	25 0/0	23 0/0.
„ Zeitschriften	35 0/0	41 0/0.

Auf die **Geschäfte des Bibliothekariats** wirkten die mehrfachen langen Abwesenheiten recht hemmend zurück, was wir um so unangenehmer empfanden, als der Umfang auch im Berichtsjahr zunahm. Das Korrespondenzjournal weist 1647 Nummern auf (gegenüber 1333 des Vorjahrs). An den Arbeiten beteiligte sich seit Ende Mai als Volontär Herr Fernand Aubert aus Genf.

Vom **Schlagwortkatalog** sind durch den Spezialbearbeiter, Prof. v. Wyß, die beiden für das Berichtsjahr vorgesehenen Arbeiten, die Zusammenstellung der Schlagworte nach Wissensgebieten und die nochmalige Durchsicht der Kataloge auf Nachträge durchgeführt worden. Diese letztere Arbeit, die von Anfang einen Teil des Arbeitsprogrammes bildete, war durch den Gang, den die Ausgestaltung der Regeln für die Bearbeitung des Kataloges genommen hatte, doppelt notwendig geworden. Diese Regeln, die wir im Laufe der Jahre aufstellten und immer wieder durchprüften, schienen anfänglich sich stets weiter ausdehnen zu wollen. Im Verlaufe aber ließen sie mehr und mehr größere Gesichtspunkte heraustreten, die gestatteten, Wesentlicheres von weniger Wesentlichem zu scheiden und die ganze Anlage klarer und einfacher zu gestalten, und wuchsen sich allmählich zu einer festen Instruktion aus, die wohl auch andern Bibliotheken dienen wird. Die Vereinfachung der Regeln führte bei der nochmaligen Durchsicht der Kataloge auf Nachträge allerdings in gewissen Richtungen zu einer Vermehrung der Titeltettel. An der Zusammenstellung der Schlagworte nach Wissensgebieten beteiligte sich auch der 1. Bibliothekar. Außerdem bearbeitete dieser den noch der Erledigung harrenden neuen Zuwachs seit Anfang 1903. Damit, daß zum erstenmal einer der gegenwärtigen Bibliothekare die Bearbeitung des Titelmateri als auch im ersten und wichtigsten Stadium, in der Aussetzung der Schlagworte erledigte, ist nun auch der Beweis geleistet, daß der Schlagwortkatalog sich in dem Sinne, in dem sein erster Bearbeiter ihn anlegte, auch in der Zukunft folgerichtig fortführen läßt.

Anlässlich der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare hatte Prof. v. Wyß Gelegenheit, den Katalog den Fachgenossen in seinen Grundzügen vorzuführen.

Auch das abgelaufene Jahr hat gezeigt, wie schwer es war, den Umfang der einschlägigen Arbeiten zum voraus abzuschätzen, und wie sehr die Störungen des allgemeinen Betriebes gerade auf die außerordentlichen Arbeiten zurückwirken.

Für das angetretene Jahr verbleiben nun noch die Einarbeitung der oben erwähnten Nachträge, die Vereinigung und Drucklegung der Schlagwort-Übersichtstabelle, die geradezu den Charakter eines systematischen Schlagwortverzeichnisses annehmen wird, und die mehr mechanischen Arbeiten, die sich direkt auf die Aufstellung des Kataloges beziehen.

Im Bereich der **Spezialsammlungen** ist das Register zum Thesaurus Hottingerianus zum Abschluß gelangt; Absender- und Empfänger-Zettel sind zu einem einzigen Personenalphabet zusammengestellt und innerhalb desselben unter sich chronologisch geordnet worden. Die Registrierung der Simmlerschen Briefsammlung, an der sich im Berichtsjahr die Herren Dr. T. Schieß und a. Pfarrer E. Winkler betätigten, rückt vorwärts. Ein schönes Ziel ist uns durch die von Prof. Johannes Ficker besorgte Drucklegung des Registers zu dem allen Freunden der Reformationsgeschichte wohlbekannten Straßburger Thesaurus Baumanus gesteckt worden. Auch wir werden die Register unserer noch viel wertvolleren Brief-Sammlungen für den Druck herrichten und in ihm herausgeben müssen. Eine solche Arbeit wird dann aber gleichzeitig auch die Briefbände des Staatsarchivs zu umfassen haben.

Hinsichtlich der Simmlerschen Sammlung stadtzürcherischer Ansichten hat das Berichtsjahr die Liquidation des Konsortiums, das i. B. den Kauf ermöglicht hatte, gebracht. Die Stadtbibliothek hat während der Jahre 1903—05 aus der Sammlung Blätter im Gesamtpreis von Fr. 2762. 10 erworben. Mit Ausnahme eines

ganz geringen Betrages wurde die betreffende Summe aus Subventionen und Schenkungen gedeckt. Andere Teile der Sammlung wurden an Dritte verkauft. Den kleinen Rest übernahm die Stadtbibliothek zu gelegentlicher Verwertung und zu einem Preise, der erheblich unter dem innern Werte blieb. Unsern Freunden sprechen wir für ihre Hülfe auch hier unsern besten Dank aus.

Der Porträts- und Ansichtenammlung widmete auch im verflossenen Jahr ein alter Freund viel Zeit und Mühe. Der Kartensammlung nahm sich gegen Ende des Jahres in sehr tatkräftiger Weise Herr Oberst F. C. Bluntschli an. In andern Arbeiten (Ordnung unserer alphabetischen Serie von Titeln des Concilium bibliographicum, Neuauftellung unserer Broschürenbestände) leistete uns Herr Heinrich Ulrich willkommenste Hülfe. Allen diesen Herren auch im Jahresbericht unsern angelegentlichsten Dank abzustatten, ist uns lebhaftes Bedürfnis.

Zur **Benutzung** wurden Bände abgegeben, nach Hause:

	Mitglieder	Bürger	Nieder- gelassene	Berechtigte laut Vertrag		Mitglieder d. S.A.C.	Ausglieder wärtige	Total
				mit dem Kanton	mit der Eid- genossensch.			
1904/1905	1240	1861	1916	6726	607	467	896	13713
1903/1904	1614	1383	2354	7364	679	245	909	14548

in den Lesesaal:

1904/1905 (davon zu mehrmaliger Benutzung reserviert: 834)	11196
1903/1904	11326,

nach Hause und in den Lesesaal:

1904/1905	24909
1903/1904	25874

Bücher, die die Mitglieder selber den Büchergestellten entnahmen, sind in diesen Zahlen nicht inbegriffen.

Von auswärtigen Bibliotheken wurden für hiesige Benutzer 246 Bände bezogen.

III. Münzkabinet.

Für die Vermehrung des sog. Schinzjchen Münzkabinetts (Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit) wurden eine Anzahl von Medaillen angeschafft, die sich auf ausländische Persönlichkeiten des 16. und 17. Jahrhunderts beziehen, welche mittelbar oder unmittelbar in die Geschichte der Schweiz eingriffen.

IV. Neujahrsblatt.

Im Neujahrsblatt auf das Jahr 1906, betitelt „Briefe aus der Fremde von einem Zürcher Studenten der Medizin (Dr. Georg Keller, 1550—58)“ gab Herr Dr. L. Schieß in St. Gallen an Hand von Briefen des Thesaurus Hottingerianus ein Bild aus der Studienzeit, die der nachmalige Stadtarzt Keller in Paris und Padua verbrachte.

V. Stiftung von Schnyder v. Wartensee.

Die Kommission nahm zur Veröffentlichung in den Schriften der Stiftung ein Manuskript von Herrn Dr. Albert Maag in Biel über die Schweizerregimenter in neapolitanischen Diensten entgegen. Die Drucklegung wird im Jahre 1906 stattfinden.

VI. Jahresrechnung.

Übertrag aus letzter Rechnung . . . Fr. 244548.34

Kapitalrechnung.

Einnahmen:

Legat des sel. Herrn Dr. G. Mousson	Fr. 100. —	
Legat des sel. Herrn Ad. Baumann		
zum Tiefengrund	„ 1000. —	
Aus einem Trauerhause	„ 1000. —	Fr. 2100. —

Ausgaben:

Vorschlag der Kapitalrechnung	Fr. 2100. —
-------------------------------	-------------

Korrentrechnung.

Einnahmen:

1. Zinse von Kapitalien	Fr. 10155.55
2. Jahresbeiträge der Mitglieder	„ 1250. —
3. Beiträge laut Verträgen	„ 23600. —
4. Geschenke und Subventionen:	
Geschenk von Herrn W.	
Eisner-Abegg	Fr. 150. —
Geschenk von Herrn a. Ober-	
richter J. Eisner	„ 150. —
Geschenk von Ungenannt	„ 500. —
Geschenke von Ungenannt	„ 643.75
Geschenke von Ungenannt	„ 1841.10
	„ 3284.85
5. Ertrag des Neujahrsblattes	„ 569.33
6. Verschiedenes (darunter Vergütung der Mu-	
seums-gesellschaft für Zeitschriften Fr. 870.07)	„ 2871.23
Total der Einnahmen	<u>Fr. 41730.96</u>

Ausgaben:

1. Verwaltung:

a. Besoldungen . . .	Fr. 16646. 15	
b. Bureauauslagen . . .	" 1563. 55	
c. Heizung, Reinigung u. Beleuchtung . . .	" 1093. 70	Fr. 19303. 40
2. Anschaffung von Büchern	"	11104. 85
3. Buchbinder	"	3660. 40
4. Münzkabinett	"	844. 65
5. Neujahrsblatt und Berchtoldstag	"	548. 10
6. Bauten und Mobiliar	"	828. 95
7. Zuwachsverzeichnisse	"	941. 45
8. Verschiedenes	"	1886. 10
9. Schlagwort-Katalog und Katalogisierung der Briefsammlungen	"	3753. 50
Total der Ausgaben		Fr. 42871. 40
Rückschlag der Korrentrechnung		Fr. 1140. 44

Rechnungsabluß.

Vermögensbestand am 31. De-		
zember 1904	Fr. 244548. 34	
Vorschlag der Kapitalrechnung .	Fr. 2100. —	
Rückschlag der Korrentrechnung	" 1140. 44	
somit Vorschlag pro 1905	" 959. 56	
Vermögensbestand am 31. Dezember 1905 . .	Fr. 245507. 90	

Zürich, 5. April 1906.

Namens des Konventes der Stadtbibliothek,

der Präsident:

Dr. **Conr. Escher**,

der Aktuar:

Dr. **Germann Escher**.

Mitglieder des Konvents.

- Herr Dr. Conrad Escher, Präsident
" Dr. Jakob Escher, Vizepräsident
" Ed. Usteri-Pestalozzi, Quästor
" Prof. Dr. G. Meyer v. Knonau
" Prof. Dr. J. K. Rahn
" Prof. Dr. A. Kägi
" Prof. Dr. Th. Vetter
" Kirchenratspräsident Dr. C. Scheller
" Prof. Dr. B. Schweizer
" Prof. Dr. W. von Wyß
" Stadtpräsident H. Pestalozzi } Delegierte des
" Stadtrat R. Billeter } Stadtrates
" H. C. Bodmer, Münzdirektor
" Dr. Herm. Escher, I. Bibliothekar u. Aktuar
" Dr. J. Escher-Bürkli, II. Bibliothekar.
-

